

burcgraffe Albrecht von Kirchberg herre czu Cranchfeld, er Hans Trugsesse<sup>cc</sup>), er Busse unde er<sup>dd</sup>) Apil Vicztum ritter<sup>ee</sup>), er<sup>ff</sup>) Niclaws Lubich techand unser frouwin kirchin zcu Erffort unser obirster schriber<sup>ff</sup>), Tyle von Sebech hovemeister unsers vettern<sup>gg</sup>), Albrecht von Brandenstein unde<sup>hh</sup>) andere lute gnug<sup>hh</sup>), den wol ist zcu glouben. Ggebin zcu Wissensehe nach Cristi geburten vierczehn hundirt iar darnach in dem zcehenden iare 5 am mittewochin nach des heiligen crucis tage, alz is irhohit wart.

## 184.

*Der Rat zu Mühlhausen ersucht Landgraf Friedrich mit Rücksicht auf die Fehde mit Hans von Hanstein um Zusendung von Truppen.* [1410] Sept. 29.

*Hdschr.: Konzept (korrigiert). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. III fol. 254<sup>b</sup>.*

*Ann.: Die gleiche Bitte richtet der Rat zu Mühlhausen an den zu Erfurt [von dems. Dat.] ebenda. — Vgl. No. 168.*

10

Gnediger herre. Als wir uwern gnaden zcu willen zcu feden komen sin met Hanse von Hansteyn und do beret ward, daz ir die uwern bii uns schicken woldet, daz gescheen ist eyne zciid, dye doch nu von uns geczogin sin, dorvone unser frunde von Erfforte dyner, die ouch bii uns byßher gelegin, sich enheym dirhaben haben, daz uns 15 zcu schaden grobeliche kome mochte, dez wir uns sere in diesser zciit beforchten müßen, betin wir uwer gnade met biesundern flissigin bedin, daz ir die uwern von stund unverczöglichen wedir bii uns geruche wollit bestelle, uff daz wir met yrre hülffe uns deste fordir sotaner fede geschûczce und uffgehalden mogin. Dez wollen wir denselben uwern gnaden allecziit gerne danckende sy met unsern willigin diensten. Und betin dez uwer 20 gnedigin antwerte. Datum die lune sancti Michaelis.

## 185.

*König Wladislaw II. von Polen stellt dem Markgrafen Wilhelm II. für eine Reise nach Polen einen Geleitsbrief aus.* Hohensalza, 1410 Okt. 9.

*Hdschr.: Or. Perg. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Das S. an Pergamentstr.*

25

*Ann.: Die beabsichtigte Reise Markgraf Wilhelms nach Polen, über die mir weiter nichts bekannt ist, stand wohl in Zusammenhang mit der Werbung des Markgrafen um die Tochter des Herzogs Ziemovit von Masovien (s. oben No. 41 Ann.) und mit dem Kriege zwischen Polen und dem Deutschen Orden, der durch den Frieden von Thorn (1411 Febr. 1) beendet wurde. Ueber eine Gesandtschaft, die bereits Ende Mai nach Preußen zog, vgl. Stadtarchiv Görlitz Kämmererechnungen Vol. III fol. 315<sup>b</sup>: Sabato post corporis Christi (1410 Mai 24, d. h. in der Woche Mai 24—31) 30 der margrafen von Misen unde des lantgrafen von Doryngen unde des herczogen von Brunsewig herolde quomyn her, czogyn keyn Prusen, batyn umme eyn czerunge, 1 sexag. Ueber die Teilnahme meißnischer und thüringischer Ritter an der Schlacht bei Tannenberg (1410 Juli 15) im Solde des Ordens vgl. das Verzeichnis der Rottenanführer im Soldbuch von 1410 (Staatsarchiv Königsberg, danach Joh. Voigt und F. W. Schubert Jahrbücher Joh. Lindenblatts 215 Ann.), Sigism. Rositz und Bened. v. Posen SS. rer. Pruss. 3,431 und Joh. Długosz Banderia 35*

188. cc) rittere Zusatz Cop. dd) er fehlt Cop. ee) ritter fehlt Cop. ff) er — schriber fehlt Cop. gg) unsers vettern fehlt Cop. hh) unde — gnug WG er Nick[ ]aws Lubich Cop.